

Martina Haas

## Die Löwen-Strategie

Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag



Martina Haas  
**Die Löwen-Strategie**  
 Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere  
 am ganzen Tag

2017, Softcover, 263 Seiten, 19,80 Euro, C.H. Beck,  
 ISBN 978-3-406-70727-8

**Die Löwen sind nur 4 Stunden am Tag aktiv und vermögen in dieser kurzen Zeit alles Notwendige zu erledigen. Welche Kompetenzfelder wichtig sind, um von der Weisheit der Löwen zu lernen und im Berufsleben effizienter zu sein, erzählt in ihrem neuen Buch Speaker, Autorin und Expertin für Networking und Kommunikation Martina Haas.**

In der Löwen-Strategie geht es nicht um Ratschläge zur Zeitersparnis, das Buch geht tiefer an die Wurzel und bietet eine universelle Vorgangsweise: „Welche Haltung gepaart mit welchen Fähigkeiten führt uns Menschen – dem Löwen gleich – zu hoher Effizienz und Effektivität“ (Seite 14). Wichtig ist: Die Autorin geht in Übereinstimmung mit den aktuellen Haltungen von der Prämisse aus, dass Glück für mehrere Menschen ein Erfolg ist. Somit ist ihre Behauptung, dass die im Buch vorgestellte Strategie das Leben im Allgemeinen verbessern kann, vor allem auf den Berufserfolg zurückzuführen. Dieser hängt nach Meinung der Autorin direkt mit der Verbesserung der anderen Lebensbereiche zusammen (Seite 26).

Der universelle Charakter des Buches lässt sich auch an dessen Zielgruppenorientierung erkennen. Die Löwen-Strategie fokussiert auf alle drei Personalebene: von Mitarbeitern über mittleres Management bis hin zur Führungskraft. Es werden die Kompetenzen vermittelt, deren Beherrschung eine positive Umgestaltung des Berufslebens bedeuten kann. Dazu zählt die Autorin starke Kommunikationsfähigkeit und einen entsprechenden Auftritt, souveräne Führung, klare Bestimmung der Werte, persönliche Innovations-, Chancen- und Risikokompetenz sowie professionelles Networking. Jede dieser Schlüsselkompetenzen wird entsprechend ein Buchkapitel gewidmet. Das Thema des jeweiligen Kapitels ist selbstständig, sodass die Begegnung mit dem Buch, nach explizitem Hinweis der Autorin, mit einem beliebigen Teil anfangen kann. Zum Schluss jedes Kapitels werden die Leser in die sogenannte Löwen-Lounge eingeladen, wo die Interviews aufgeführt sind. Die Gedanken der erfolgreichen Persönlichkeiten ergänzen das behandelte Thema und sorgen für tieferes Reflektieren.

Die Kunst des Fokussierens, um die es in Kapitel 1 geht, wird nicht gesondert als eine Kompetenz vorgestellt, sondern als eine Grundvoraussetzung für jedes Anliegen. Dabei werden neben den zahlreichen Vergleichen mit Löwen, denen die Strategie ihren Namen verdankt, die Grundlagen der effizienten Konzentration genannt: Ablenkungen vermeiden, Wichtiges vorrangig erledigen und sich nicht vom Ziel abbringen lassen.

Das Kapitel 2 fokussiert die Kommunikationsfähigkeit. Es werden Kommunikationsturbos, -booster und -ärgernisse vorgestellt, deren Verwendung beziehungsweise Vermeidung zur klaren zielgerechten Kommunikation führt. Die Vielschichtigkeit der erfolgreichen Kommunikation lässt sich am deutlichsten mit W-Fragen präsentieren (Seite 57): „Was wir sagen, wo und wann wir das tun, wie wir das Gesagte formulieren und mit welchen Medien wir es vermitteln, das alles spielt zusammen.“ Betont werden insbesondere nicht nur die Bestimmung der eigenen Ziele und Einübung der Verhaltensweise, sondern auch die Empathie und das Einfühlungsvermögen.

Denn je präziser die Einstellung des Kommunikationspartners definiert ist, desto wahrscheinlicher erreicht man die Kommunikationsziele. Besonders eng mit der Kommunikationskompetenz ist das Thema des nächsten Kapitels – der souveräne Auftritt – verbunden. „Ein guter Auftritt resultiert aus dem gekonnten Zusammenspiel von Inhalt, Optik, Stimme und Sprechweise im Gesamtkontext des Ambientes“ – so die zentrale These. Um das eigene Erscheinungsbild ernst zu nehmen, muss man nicht unbedingt im Fernsehen oder vor einem großen Publikum auftreten. Der tägliche „Dienst“ (Seite 61) bedarf, so die Autorin, unseres professionellen Verhaltens genauso stark wie der Bühnenauftritt. Das ist ein „permanenter Einsatz“ (Seite 62), der alle Facetten der Selbstpräsentation, von Äußerlichkeiten über Stimme und Körpersprache bis hin zur Ausdrucksweise, mit einbezieht.



Nina Asaveliuk, Redaktion  
Wissenschaftsmanagement.

Foto: Privat

Im Mittelpunkt des 4. Kapitels stehen souveräne Führung und funktionierende Teams. Der grundlegende Gedanke, mit dem das Kapitel beginnt, ist: Fachkompetenz bedeutet nicht zwingend Führungskompetenz. Die gute Nachricht ist jedoch, dass man die notwendigen Fähigkeiten erwerben kann. Wie das geht, zeigt die Autorin sowohl mithilfe des theoretischen Wissens als auch anhand von realitätsbezogenen Beispielen. Es werden unterschiedliche Kategorisierungen der Führungsstile aufgeführt, die sich ganz grob nach dem vom Vorgesetzten zugelassenen Selbstständigkeitsgrad der Mitarbeiter unterscheiden, sowie die Erfolgsfaktoren von Teamarbeit. Nach etwas Theorie geht die Autorin zu konkreten Praxistipps und Handlungsempfehlungen über. Diese beziehen sich beispielsweise auf die Fragen, wo man die Grenze zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten ziehen soll oder wie man mit sogenannten Low Performern umgeht.

Auf ungewöhnliche Weise wird das Wichtigste – der Sinn hinter der Strategiebildung – in der Löwen-Strategie in der Mitte des Buches, im Kapitel 5, thematisiert. Hier geht es um die Bestimmung von Werten und die Bereitschaft, sie tagtäglich zu leben. Es wird jedoch nicht primär auf die Wege der Bestimmung des Lebenssinns eingegangen, sondern auf die Wichtigkeit der Übereinstimmung des persönlichen Selbstverständnisses mit den Werten des Arbeitgebers.

Enger als andere Teile sind im Buch die letzten drei Kapitel miteinander verbunden, bei denen es sich um Innovation, Chancen- und Risikokompetenz sowie Netzwerken handelt. Zusammen bilden sie eine Kette, die viel zum Verstehen und zur erfolgreichen Anwendung der Strategie beiträgt. So fängt die Autorin mit der Innovation an, die jede Art der Tätigkeit voranbringt, gleichzeitig aber sowohl eine Chance als auch als ein Risiko darstellt. Trotz der grundsätzlichen Zustimmung mit dem alten Spruch – „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“ – hält die Autorin die mit dem Risiko oft assoziierte Zufälligkeit für übertrieben: „Ich gebe zu: Es braucht Mut zum Risiko. Doch Risiken einzugehen, hat nichts mit russischem Roulette zu tun. Es geht um kalkulierbares Vorgehen, gegebenenfalls mit B-Plänen abgesichert“ (Seite 208). Eines der Instrumente, Risiko zu vermindern, ist, so die Strategie, ein weites Netzwerk. Eine gute Vernetzung erleichtert den Zugang zu Informationen, die den Umgang mit Risiken deutlich verbessern können. Bemerkenswert ist, dass funktionierendes Networking eine gute Selbstpräsentation voraussetzt, was eine thematische Rückkehr zum Anfang des Buches bedeutet und somit einen konzeptionellen Zusammenhang nahelegt.

### Fazit

Summierend versammelt die Löwen-Strategie in einer verständlichen und praxisorientierten Weise die miteinander eng verknüpften Kompetenzfelder, die alle erwerbstätigen Personen unabhängig von ihrer aktuellen Position motivieren, selbstkritisch zu reflektieren und die eigenen Fähigkeiten weiter zu professionalisieren.

„Bemerkenswert ist, dass funktionierendes Networking eine gute Selbstpräsentation voraussetzt, was eine thematische Rückkehr zum Anfang des Buches bedeutet und somit einen konzeptionellen Zusammenhang nahelegt.“